

(mas) Mit einem 9:7-Erfolg über den TTC Bietigheim-Bissingen II ist der TTC Tuttlingen wieder auf Platz zwei der Verbandsligatabelle vorgerückt. Nach sechs Saisonspielen weisen die Tuttlinger nun eine Bilanz von 8:4 Punkte auf, was angesichts der Stärke der Liga durchaus eine Überraschung ist. Für den Sieg gegen die favorisierten Gäste aus Bietigheim-Bissingen brauchte es allerdings die stärkste Saisonleistung, um an Ende hauchdünn vorne zu liegen.

"In diesem Spiel hat alles gepasst", so Detlef Stickel nach dem dreieinhalbstündigen Match, das bis am Ende auf Messers Schneide stand. Der Tuttlinger Spitzenspieler selbst war an vier Punkten beteiligt und legte mit dieser Klasseleistung das Fundament für einen eher überraschenden Erfolg. Die Gäste waren mit ihrer besten Aufstellung nach Tuttlingen gekommen, da ihre erste Mannschaft an diesem Tag nicht parallel spielte. Regelmäßig stellt Bietigheim-Bissingen II zwei Spieler für die Regionalliga ab, was enorme Auswirkungen auf die Spielstärke des Verbandsligisten hat. So stand für die Tuttlinger bereits mit Bekanntwerden der Aufstellung fest, dass es schon einer Klasseleistung bedarf, um gegen diesen Gegner bestehen zu können. Und die Tuttlinger zeigten vor den begeisterten Zuschauern, dass sie zu einem solchen Kraftakt fähig sind. Nach eher mäßigen Doppeln steigerten sich Gastgeber, so dass es nach Siegen von Stickel, Marian Pudimat, Thomas Fader und Andreas Kohler bei "Halbzeit" 5:4 stand. Pudimat hatte zuvor nach einem längeren Auslandsaufenthalt vom Stuttgarter Flughafen ein Wettrennen gegen die Zeit hingelegt – und war noch rechtzeitig zur geforderten Einzelaufstellung in der Albert-Schweitzer-Halle eingetroffen. So konnten die Gastgeber auf die Stärke der etatmäßigen Nummer vier bauen – und Pudimat enttäuschte seine Mitspieler nicht.

Im zweiten Durchgang sollte es extrem spannend bleiben, wobei die Tuttlinger drei Schlüsselspiele für sich entscheiden konnten. Zunächst zeigte Stickel gegen Azzam im Duell der Spitzenspieler eine unglaublich starke Leistung, was seiner Mannschaft das 6:4 bescherte. Wenig später waren alle Augen auf Jan Eike Wegner gerichtet, der gegen Marc Hingar ein enges Spiel für sich entscheiden konnte. Mit seinem Sieg erkämpfte er für seine Mannschaft das 7:6. Zu diesem Zeitpunkt lag dann das Unentschieden in greifbarer Nähe. Dass für die Tuttlinger gar zwei Punkte herausprangen, lag dann auch Andreas Kohler, der mit seinem zweiten Einzelsieg zeigte, dass er gegenüber der letzten Saison einen enormen Leistungssprung hingelegt hat. Die Spannung kulminierte dann im Schlussspiel, das über die volle Distanz ging. Als dann die Tuttlinger den elften Punkt im Entscheidungssatz machen, war der Jubel riesengroß. Mit diesem Erfolg konnte die Mannschaft zeigen, dass sie auch gegen die ganz starken Mannschaften der Liga mithalten – und sogar gewinnen – kann.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler erstgenannt): Detlef Stickel/Niki Schärre – Tom Mayer/Kai Kilian 3:0 (11:5, 11:5, 12:10); Jan Eike Wegner/Martin Ettwein – Mohamed Azzam/Juan Jesus Gomes-Carvajal 1:3 (6:11, 12:10, 7:11, 9:11); Thomas Fader/Andreas Kohler – Marc Hingar/Marcel Schröder 1:3 (5:11, 6:11, 11:8, 9:11); Stickel – Mayer 3:0 (11:7, 11:7, 11:9); Schärre – Azzam 6:11, 11:8, 10:12, 5:11); Pudimat – Hingar 3:0 (11:6, 11:6, 11:2); Wegner – Gomes-Carvajal 0:3 (12:14, 4:11, 2:11); Fader – Kilian 3:0 (11:7, 11:4, 11:9); Kohler – Schröder 3:2 (11:6, 9:11, 11:9, 5:11, 11:5); Stickel – Azzam 3:1 (11:8, 11:6, 8:11, 12:10); Schärre – Mayer 0:3 (5:11, 11:13, 8:11); Pudimat – Gomes-Carvajal 0:3 (10:12, 10:12, 11:13); Wegner – Hingar 3:2 (7:11, 11:8, 6:11, 11:8, 11:8); Fader – Schröder 1:3 (6:11, 13:15, 11:6, 5:11); Kohler – Kilian 3:0 (11:8, 11:4, 11:5); Stickel/Schärre – Azzam/Gomes-Carvajal 3:2 (11:8, 6:11, 11:9, 8:11, 11:7).